



Amtsgericht Göttingen

Beschluss

Terminbestimmung

75 K 1/25

01.12.2025

Im Wege der Zwangsvollstreckung

sollen am **Dienstag, 27. Januar 2026, 10:00 Uhr**, im Amtsgericht Berliner Straße 8; Eingang Maschmühlenweg 11, 37073 Göttingen, Saal/Raum C 182, versteigert werden:

1.

Der im Grundbuch von Bovenden Blatt 3997, laufende Nummer 1 des Bestandsverzeichnisses eingetragene 161/10000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
	Bovenden	7	97	Gebäude- und Freifläche, Südring 50, 52, 54	139

verbunden mit Sondereigentum an der Wohnung Hausnummer 50 vorne rechts im Obergeschoss, Nummer 12 des Aufteilungsplanes, mit dem Raum im Erdgeschoss Nummer 12 des Aufteilungsplanes.

Das Miteigentum ist durch die mit den anderen Miteigentumsanteilen verbundenen Sondereigentumsrechte beschränkt. Die Miteigentumsanteile sind eingetragen in den Blättern 3986 bis 4094.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 21.01.2025 in das Grundbuch eingetragen.

Verkehrswert: 149.545,00 €

2.

Der im Teileigentumsgrundbuch von Bovenden Blatt 4081, laufende Nummer 1 des Bestandsverzeichnisses eingetragene 43/10000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe m ²
	Bovenden	7	97	Gebäude- und Freifläche, Südring 50, 52, 54	139

verbunden mit Sondereigentum an dem Tiefgarageneinstellplatz Nr. EPL 29 des Aufteilungsplanes.

Das Miteigentum ist durch die mit den anderen Miteigentumsanteilen verbundenen Sondereigentumsrechte beschränkt. Die Miteigentumsanteile sind eingetragen in den Blättern 3986 bis 4094.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 21.01.2025 in das Grundbuch eingetragen.

Verkehrswert: 5.455,00 €

Gesamtverkehrswert: 155.000,00 €

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller oder bei einer Insolvenzverwalterversteigerung der Insolvenzverwalter widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs – getrennt nach Hauptforderung, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärungen auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des vorbezeichneten Versteigerungsobjekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Nähere Angaben zu dem Objekt und weitere Zwangsversteigerungsobjekte im Internet unter versteigerungspool.de
--

Gawenda
Rechtspfleger